



Unterlagen zur Ostergrußaktion 2012

Die heurige Ostergrußkarte wurde von der Mädchenjungschargruppe der 2. Klasse HS Mariazell aus der Diözese Graz – Seckau gestaltet. Durch die Plakataktion „Mit der Jungschar kommt Gott ins Spiel“ wurden wir auf die kleine, aber feine Gruppe in Mariazell aufmerksam und haben uns dann sofort bei ihnen eingeladen, um mit ihnen zusammen die Ostergrußkarten zu gestalten.

Auf den kommenden Seiten findet ihr Bausteine und Ideen rund um das Thema der heurigen Ostergrußaktion.

Wir wünschen euch viel Spaß bei der Umsetzung und ein gesegnetes Osterfest.
Die Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Graz - Seckau

Ideen rund um die Ostergrußaktion

Was tun mit den Karten?

Oft stellt sich die Frage, was mache ich mit den Karten? Wie übergebe ich sie den Menschen? Bastel ich was? Teilen wir sie einfach so aus?

Hier ein paar Anregungen und Ideen:

- Weihwasserfläschchen: kleine Fläschchen mit Wasser befüllen, mit Korkstöpsel verschließen, mit Windowcolour verzieren, Karten mit Buchs anbinden und in der Osternacht weihen lassen und austeilen
- Karten an Buchsbaumzweige hängen
- Kekse mit Ostermotiven backen und zusammen mit den Karten verteilen
- Eier färben und gemeinsam mit den Karten austeilen
- Am Ostergrußkarte ein Zuckerl befestigen und austeilen
- Ostermotive aus Papier ausschneiden und an die Karten hängen
- Stoff bedrucken, kleine Sackerl machen, diese mit Sonnenblumenkeimlinge füllen, mit einem netten Band verschließen, Karten anhängen und verschenken
- Kleine Holzkreuze mit Goldspray besprühen zusammen mit einem Buchsbüscherl ans Ostergrußkarten binden
- Holzkreuze: Kleine Holzstöcke sammeln und mit Bast zusammenbinden zusammen mit Karten verschenken
- Kleine Beigerl (Fastengebäck - Rezept siehe Anhang) backen und daran das Ostergrußkarten binden
- Streichholzschachteln mit bemurmelten Papier bekleben und es gemeinsam mit den Karten verteilen
- Salzteig Kekse: Teig auswalken und mit Keksausstecher ausstechen (nicht auf ein kleines Loch zum Aufhängen vergessen!) 45 Min bei 180 C° in den Ofen und fertig. Man kann den Teig auch mit Lebensmittelfarbe einfärben oder danach anmalen. Kekse auskühlen lassen und ein Band durch das Loch ziehen. An das Band die Karte hängen und verschenken
- Ostermotive aus Karton ausschneiden, auf Wäschekluppen kleben und an die Ostergrußkarte klappen
- Ostereier aus Ton ausstechen, verzieren, brennen und an die Karte anhängen
- Salz in kleine Säckchen füllen und die Ostergrußkarte anhängen, als Zeichen dass Gott die Würze unseres Lebens ist (Christus ist notwendig für ein erfülltes Leben)
- Frühlingsrezepte als Röllchen an die Ostergrußkarte binden
- Papiersäckchen gefüllt mit Kressesamen an die Karte hängen, als Zeichen der Auferstehung
- Kerzen für die Osternacht organisieren und gegen freiwillige Spenden mit den Ostergrußkarten verteilen
- Teelichter mit Kerzenwachsstiften verzieren, ein buntes Stoffband herum binden und mit Heißkleber auf den Karten befestigen

Gruppenstunden-Bausteine

Spuren im Sand – Ich bin bei dir

Einleitung:

Eine Kiste mit Sand (oder – je nach Möglichkeit – geht man ins Freie zu einer großen Sandkiste) steht im Gruppenraum. Die Kinder können reihum einmal hineinsteigen und so einen Fußabdruck im Sand hinterlassen.

Hauptteil:

Dazu gibt es eine Erzählung:

Spuren im Sand (Frei nach Margaret Fishback Powers)

Eines Nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang. Während ich so dahinspazierte, erinnerte ich mich an vieles in meinem Leben. Es tauchten viele Bilder aus meinem Leben auf. Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die von Jesus.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, schaute ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwierigsten Zeiten meines Lebens. Da fragte ich Jesus: "Herr, du hast mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?"

Da antwortete er: "Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen! Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen."

Was bedeutet diese Geschichte? Was kann sie für mich bedeuten?

- Gespräch

Kreatives:

Fußabdrücke

Material: Ton, Wasser und Handtücher (zum Abwaschen), evt. Material zum Verzieren des Randes

So wird's gemacht:

Der Ton wird geknetet und ausgerollt (Größe ca. A4). Jedes Kind drückt nun seinen Fuß in den Ton. Je nach Belieben kann der Rand verziert werden (Muster zeichnen, kleine Steine oder bunte Fliesenstücke kleben, Sandkörner in den Ton pressen,...). Auf die Rückseite des getrockneten Tones wird die Geschichte von den Spuren im Sand geklebt.

Ausklang:

Gemeinsam wegräumen

Lied: Gottes Liebe ist wie die Sonne (Singe Jerusalem 110)

(oder zum Anhören: Footprints in the sand, Leona Lewis)

Weiterführung:

Die Fußabdrücke werden in einem Gottesdienst in der Kirche aufgelegt und inhaltlich eingebaut. Danach werden die Tonabdrücke mit nach Hause gegeben.

Gott ist wie eine Decke:

Spiel: Deckenmännchen

Ein Kind aus der Runde (oder zwei) geht aus dem Raum. Ein anderes Kind versteckt sich unter der Decke. Dann wird das Kind von draußen gerufen und soll erraten, wer sich unter der Decke versteckt.

Überleitung: Wie ist es unter einer Decke? Wann brauchen wir eine Decke?

- zum Kuschneln
- zum Wärmen
- schützt
- gibt Gefühl von Geborgenheit

Gott ist so groß und immer für uns da. Auch im „Geliebt-sein“ von Gott können wir uns so geborgen fühlen wie mit einer großen Decke.

Gottesdecke:

Material: Stoffreste, Scheren, Faden, Nadel oder Nähmaschine.

So wird's gemacht:

Jedes Kind schneidet aus einem Stoff ein Stück aus. Diese Teile werden dann zusammengenäht. So entsteht unsere eigene „Gottesdecke“.

oder

Die Pfarrgemeinde wird gebeten, während der Fastenzeit, 10x10 cm große Teile zu stricken (häkeln, ...). All diese Teile werden dann am Ende der Fastenzeit zusammengenäht und ergeben eine große „Gottesdecke“ für die Jungschar.

Wohlfühlkiste

Material: pro Kind zwei Blätter Papier (A3), Klebstoff, Stifte, kleine Zettel oder Karten, Schere

Durchführung:

Jedes Kind faltet aus zwei Blättern eine Schachtel (Deckel und Boden).

Faltanleitungen findest du im Anhang.

Die Schachteln werden von Kindern individuell mit Namen und Bildern gestaltet, somit ist es unverkennbar ihre persönliche Schachtel. Anschließend werden die Schachteln auf einem großen Tisch aufgestellt. Jedes Kind überlegt sich, was er/sie an den anderen Kindern schätzt, bewundert, was ihm/ihr an ihnen besonders gefällt, welche Stärken er/sie an ihnen beobachtet hat, was beide miteinander verbindet usw. Diese Einfälle werden auf eine Karte geschrieben. Für jedes Kind schreibt jede/r eine solche Karte.

Jedes Kind erhält so sein/ihr ganz persönliches Schatzkästchen mit lauter guten, lieben Worte, die er/sie nach Bedarf nachlesen kann. So können diese Karten trösten, Mut machen und bestärken, wenn man in manchen Situationen glaubt, alleine zu sein.

Dies Schachteln können während der gesamten Fastenzeit im Jungscharraum stehen, so haben die Kinder länger Zeit, einander etwas Gutes zu schreiben. Gegebenenfalls die Kinder immer wieder daran erinnern, dass die Wohlfühlkisten auf ihre Befüllung warten.

Allerlei rund um Ostern

Ostern und seine Bräuche zum Verschenken

Osterhasen:

Material: Leere Kartonrollen (Klopapierrollen, Küchenrolle,...), Buntpapier, Schere, Kleber, Filzstifte, evt. Wasserfarben:

So wird's gemacht:

Die Symboldeutungen (siehe unten) werden auf kleinen Zetteln ausgedruckt. Mit den Kindern werden Osterhasen (aus Rollen) hergestellt, worin die Zettel ihren Platz finden. So können informative Ostergrüße ausgeteilt werden.

Die Rollen werden entweder mit Buntpapier überklebt oder bemalt. Hasenohren, Stupsnase, Augen, Barthaare, aus Buntpapier aufgeklebt – fertig

Osterhase

Hasen sind ein Symbol der Fruchtbarkeit, weil sie mehrmals im Jahr Junge bekommen.

Osterei

Aus dem scheinbar toten Ei schlüpft ein Küken, also neues Leben. Somit ist das Ei ein Symbol des Lebens.

In früheren Jahrhunderten mussten Bauern ihre Steuern mit Naturalien bezahlen: mit Eiern, Milch, Fleisch, Gemüse. Aus diesem Bezahlen entwickelte sich der Brauch des Eiverschenkens.

Osterfeuer

Licht und Wärme sind lebensnotwendig. In der Osternacht wird das Feuer angezündet, als Zeichen, dass Jesus auferstanden ist und lebt.

Osterkerze

Die Osterkerze ist ein weiteres Symbol für den auferstandenen Jesus. Als Zeichen auf der Kerze findet man ein Kreuz, die jeweilige Jahreszahl und die griechischen Buchstaben: Alpha und Omega, was Anfang und Ende bedeutet.

Rollenspiel

Dieses kurze Rollenspiel kann – je nach Möglichkeit – eventuell auch in einem Gottesdienst zur Aufführung kommen.

Sonne, Mond und Sterne

Kind 1: Ich kann nichts sehen, es ist so finster!

Kind 2: Stockfinster!

Kind 3: Hat es nicht mal eine Sonne oder Sterne gegeben?

Kind 4: Aber heute ist sogar der Mond nicht da!

Stern: Doch, wir sind da!

Mond: Wir sind immer bei dir.

Kind 2: Aber ich kann euch nicht sehen!

Sonne: Auch, wenn du uns einmal nicht sehen kannst – wir sind da und begleiten dich.

Eltern und Kinder

Eltern: Liebe Lena! Ich wünsche dir einen guten Schultag!

Lena: Danke. Aber, ich will nicht ohne dich gehen! Kannst du denn nicht bei mir bleiben?

Eltern: Nein. Angreifen kannst du mich in der Schule nicht. Aber, ich bin immer für dich da, auch wenn du mich nicht sehen kannst!

Lena: Was heißt das?

Eltern: Ich liebe dich. Und wir sind miteinander verbunden, weil wir aneinander denken. Das macht uns beide mutig und stark.

Das leere Grab

Maria aus Magdala: Jesus ist tot.

Maria: Komm, wir gehen zu seinem Grab.

Salome: Ich geh mit euch mit.

(sie gehen zum Grab)

Maria aus Magdala: Schaut! Der Stein ist weg!

(Die Frauen sind ganz aufgeregt und ängstlich!)

Maria: Wer hat das gemacht?

Maria aus Magdala: Jesus ist nicht mehr da!

Salome: Was ist passiert?

Engel: Fürchtet euch nicht! Jesus ist nicht hier. Jesus ist auferstanden! Und ihr könnt vertrauen: Er ist bei euch, alle Tage bis ans Ende der Welt.

Aktionen rund um Ostern

- Schokoeier und -osterhasen suchen
- Die Pfarrbevölkerung zwei Wochen vor Ostern bitten, Ostereier vorbei zu bringen. Die Ostereier werden am Ostersonntag im Pfarrgarten/-wiese versteckt. Nach der Messe gibt es ein gemeinsames Ostereier suchen und Eierpecken.
- Osterbrot oder Osterpinze backen und zu einer Agape einladen
- Brot, Ei, Salz zum Essen anbieten
- Besuch im Betreuten Wohnen / beeinträchtigte Menschen in der Pfarre / Menschen, die die Krankenkommunion erhalten / ... und Osterwünsche überbringen.
- Osterkerzen verzieren und zum Kauf anbieten
- Kresse in halben Eierschalen anpflanzen (als Zeichen des Lebens)
- Kresse in kleinen Plastikbechern (ev. Plastikschnapsbecher) ansäen
- Blumentopfstecker: Ostermotive aus Karton (bunt anmalen), Tonpapier ausschneiden (Hasen, Eier, Hühner) (und ev. mit Wolle/Watte/... verzieren) und auf Schaschlickspieße kleben
- Schmetterlinge aus Seidenpapier und Pfeifenputzer basteln
- Aus gelben Buntpapier Küken falten
- Teelichter mit Perlen verzieren und auf bunte Papierblume aufkleben
- Ausgeblasene Eier (oder Plastikeier) bemalen oder mit Serviettentechnik verzieren und zum Aufhängen für den Osterstrauch richten
- Billets mit Osterwünsche gestalten
- Kleines Gebet auf eine Papierflamme kleben und auf der Rückseite ein Streichholz, um damit die Osterkerze zu entzünden.

Lieder (aus der lustigen Osterecke)

Quelle: Überliefert

Stups, der kleine Osterhase



1
Stups, der klei-ne O-ster-ha-se, fiel an-dau-ernd auf die Na-se,
3
ganz e-gal, wo-hin er lief, im-mer ging ihm et-was schief.
5
Neu-lich leg-te er die Ei-er in die Schuh von Fräu-lein Mei-er.
7
Früh am Mor-gen stand sie auf, da nahm das Schick-sal sei-nen Lauf:
9
Sie stieg in die Schuh hin-ein, schrie noch ein-mal kurz: "Oh, nein!"
11
Als sie dann das Rühr-ei sah, wuss-te sie schon wer das war.

2. In der Osterhasenschule wippte er auf seinem Stuhle mit dem Pinsel in der Hand, weil er das so lustig fand. Plötzlich ging die Sache schief. Als er nur noch "Hilfe!" rief, fiel der bunte Farbertopf ganz genau auf seinen Kopf.
3. Paps, der Osterhasenvater, hat genug von dem Theater, und er sagt mit ernstem Ton: "Hör mal zu, mein lieber Sohn! Deine kleinen Abenteuer sind mir nicht mehr ganz geheuer!" Stups, der sagt: "Das weiß ich schon, wie der Vater, so der Sohn!"



Schokoladelied

Von Schokolade kenne
ich das Rezept genau.
Drum füttere ich die Henne
mit Kuhmilch und Kakao.
Dem Huhn ist das ganz einerlei,
es legt kein Schokolade-Ei,
es gackert zwar sehr laut dabei,
doch legt's ein ganz normales Ei.

Schade, schade,
ich hätt' gern Schokolade!
Schade, schade,
ich hätt' gern Schokolade!

Dem Osterhasen ^{schrrieb ich}
Rückporto legt' ich bei:
Sag, hast du kein Rezept für mich
vom Schokolade-Ei?
Doch leider kam der Brief nicht an,
zu Ostern gab's so mancherlei . . .
Was ich im Nest nicht finden kann,
das ist ein Schokolade-Ei.

Schade, schade,
ich hätt' gern Schokolade!
Schade, schade,
ich hätt' gern Schokolade!

Von Scho-ko-la-de ken-ne ich das Re-zept ge-nau. Drum
füt-re ich die Hen-ne mit kuh-milch und ka-cao. Dem Huhn ist das ganz
ei-ner-lei, es legt kein Scho-ko - la - de-Ei, es gack-ert zwar sehr
laut da-bei, doch legt's ein ganz nor - ma-les Ei. Scha-de, scha-de, ich
hätt' gern Scho-ko-La - de! Scha-de, scha-de, ich hätt' gern Scho-ko-La - de!

Gottesdienst

Thema: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt (Mt 28,20)

Einzug:

Lied: „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ (Singe Jerusalem 110)

Gottes Liebe ist wie die Sonne



Am E7 Am E Am E7 Am

Got-tes Lie-be ist wie die Son - ne, sie ist im-mer und ü-ber-all da.

F Dm G4-3 C E7 F Dm G4-3 E7 E/Gis E7

1. Streck dich ihr ent-ge - gen, nimm sie in dich auf.
2. Sie kann dich ver-än - der, macht das Le - ben neu.

3. Strophe: Hinter grauen Wolken scheint sie strahlend hell.

4. Strophe: Sie will dir begegnen am Kreuz des Herren Christ.

Beschreibung: Die Kinder gestalten in der Jungscharstunde eine Sonne und eine große Wolke. Diese beiden werden in der Kirche für alle gut sichtbar aufgehängt, sodass sich die Sonne unter der Wolke versteckt.

Bei der 3. Strophe wird die Wolke weggezogen und die Sonne kommt zum Vorschein.

Kyrie:

Beschreibung: Vier Kinder lesen die Gedanken vor. Das vierte Kind ist in der Kirche so platziert, dass es von niemandem gesehen, aber dennoch gut gehört wird. Es liest seine Zeilen (Punkt 4.) von dieser Position aus. Als Zeichen dafür, dass man nicht immer sieht und merkt, dass jemand hier ist.

1. Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, wie soll es weiter gehen?

Meine Eltern haben sich getrennt. Mein Vater (Meine Mutter) ist aus unserer gemeinsamen Wohnung ausgezogen.

Die Zukunft ist zerstört.

Mutlos frage ich mich, ob überhaupt noch jemand meine Nöte, Sorgen und Bitten hört?

2. In der Schule habe ich Stress. Ärger in Mathematik. Und so geht es immer weiter, Tag für Tag.

Die Lehrer/innen schimpfen: „Aufpassen kann sie/er nie!“

Verzweifelt frag ich mich, ob es jemanden gibt, der mich mag?

3. Betrug, Verrat, es hätte nie sein sollen!

Mein/e beste/r Freund/in hat mich verraten.

Alle wissen nun mein größtes Geheimnis.

Ich habe den schwarzen Peter gezogen!

Alleingelassen frage ich mich, ob ich jemals wieder jemandem vertrauen kann?

4. Ich bin bei dir alle Tage!
Ich bin bei dir jederzeit!
Ständig bin ich bei dir!

Evangelium: Matthäus 28,16-20 Der Auftrag des Auferstandenen

Fürbitten

Geantwortet wird auf die Fürbitten mit „Herr, bleibe bei uns“.

1. Gott, ich kann dich nicht sehen und doch bist du da. Lass uns spüren, dass du unser Freund bist.
2. Gott, es gibt so vieles, das wir nicht angreifen können. Lass uns immer Freunde haben, die uns trösten.
3. Gott, du bist da, egal ob es schneit, die Sonne scheint oder dunkel ist. Lass uns das immer wissen.
4. Gott, manchmal hab ich Angst. Lass uns vertrauen, dass du uns hilfst.
5. Gott, manche Menschen, die ich lieb hab, sind schon tot. Ich kann sie nicht mehr sehen. Lass es ihnen gut gehen bei dir.

Gabenbereitung:

Die Kinder bringen das Brot, das sie zuvor in der Jungscharstunde gemeinsam gebacken haben, in einem Korb vor den Altar.

Schlussgebet

Guter Gott, dein Sohn Jesus weiß, wenn wir nicht mehr weiterwissen, wenn wir traurig und niedergeschlagen sind. Oft meinen wir dann, du bist nicht da, wenn wir Angst haben und in Not sind.

Lass uns spüren, dass du bei uns bist, dass uns dein Sohn Jesus auf unserem Lebensweg niemals alleine lässt.

Darum bitten wir dich durch Christus, unserem Wegbegleiter, unserem Bruder und Herrn in alle Ewigkeit. Amen.

Abschluss

Das Brot, das die Kinder selbst gebacken haben wird vom Priester nach dem Gottesdienst gesegnet. Diese Brote werden im Anschluss an die Messe zusammen mit den Ostergrüßkärtchen an die Gottesdienstgemeinde ausgeteilt.

Lieder für den Gottesdienst:

17 Alle Tage, bis an der Welt Ende (Matthäus 28/20)

Text und Melodie Monika Mühlhaus 3/05

Capo 1. Bund



1. Al - le Ta - ge, bis an der Welt En - de brei - test
2. Je - de Stun - de, soll Dir, HERR, ge - hö - ren! Durch die
3. E - wig Dein, HERR, und in Dei - ner Gna - de! Da - für



Du, HERR, ü - ber uns die Hän - de. Und Du
Lie - be wird Dein Geist uns leh - ren, treu zu
starbst Du, dies ist Dei - ne Ga - bel, Gabst den



schützt uns, wenn wir Dir ver - tra - en. Was wir
blei - ben, auch in Wüs - ten - zei - ten, Dir zu
Geist uns, um Dein Reich zu bau - en. Was wir



glau - ben, wird dann bald zum Schau - en.
le - ben. Du wirst uns be - glei - ten!
glau - ben, wird dann bald zum Schau - en.



Refrain: Und Du lässt uns nie al - lein, wirst im



Geis - te bei uns sein, bleibst uns im - mer zu - ge -



wandt, und hältst uns in Dei - ner Hand.

447 Wenn ich mich nicht (Matthäus 12/20)

Text und Melodie: Monika Mühlhaus 11/06

Capo 1. Bund



1. Wenn ich mich nicht mehr hal-ten kann, dann hält mich Je - sus fest.
2. Wenn ich nur wan-kend wei-ter - geh, dann weist Er mir den Weg.
3. Wenn mich die Welt fast nie-der - schlägt mit Bos-heit, Groll und Trug,



Und wenn ich zweif - le dann und wann, weil mich der
Auch wenn im Dun - keln ich nicht seh, ist es mein
dann ist es Je - sus, Der mich trägt, weil Got - tes



Mut ver - lässt, dann öff-net sich ein Hoff-nungs - tor, be-wegt von
Pri - vi - leg, dass ich die Sor-gen wer - fen kann auf Je - sus,
Zorn Ihn schlug. An Sei-ner lie-ben Va - ter - Brust da hüllt mich



Got - tes Hand, denn selbst wenn schon ge - knickt ein Rohr,
un - sern Freund. Weil un - ser Got - tes - schmer-zens - mann
trös-tend ein Ge - wiss - heit, die mich löst vom Frust,



setzt Er es Selbst in - stand, setzt Er es Selbst in - stand.
uns nur das Bes - te meint, uns nur das Bes - te meint.
und Lie - be heilt mein Sein, und Lie - be heilt mein Sein.

© 2006 by Monika Mühlhaus, D-85540 Haar, Untere Parkstraße 36c

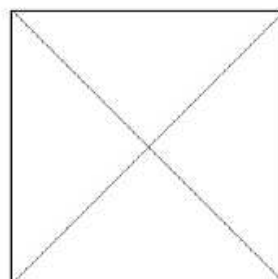
Quelle für Lied 17 und 447: www.christliche-gedichte.de

Anhang

Faltschachtel

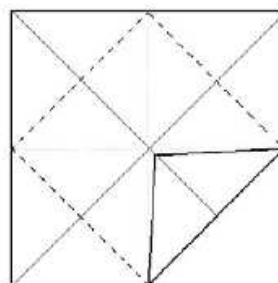
Schritt 1

Ein quadratisches Blatt Papier diagonal falten, also Ecke auf Ecke.
Wieder öffnen, um 90° drehen, die andere Seite diagonal falten.
Wieder öffnen.



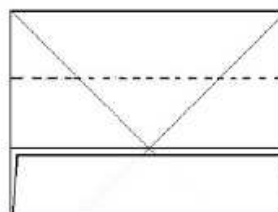
Schritt 2

Nun jede der vier Spitzen zur Mitte hin falten.
Nicht wieder öffnen.



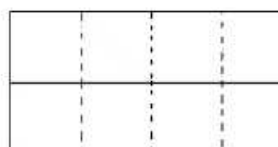
Schritt 3

Eine Längsseite zur Mitte hin falten.
Ebenso die gegenüberliegende Seite zur Mitte hin falten.



Schritt 4

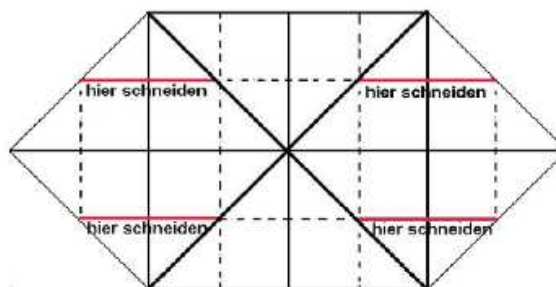
Wieder öffnen, um 90° drehen und die beiden anderen Längsseiten jeweils zur Mitte hin falten.



Schritt 5

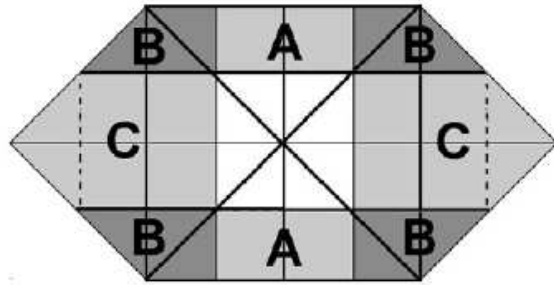
Die Längsfaltungen wieder öffnen und zwei gegenüberliegende Spitzen aufklappen.

Nun mit einer Schere die beiden ersten waagerechten Faltnissen links und rechts neben der Spitze bis zu der dritten senkrechten Faltnisse einschneiden.



Schritt 6

Jetzt nur noch zur Schachtel zusammenfalten, das ergibt sich wie von selbst: Die langen Kanten (BAB) hochstellen, die vier Seitenteile (B) rechtwinklig abknicken, Teil C jeweils über die Seitenwände B nach innen falten.



Schachtel-Unterteil

Wer möchte, kann auch eine Schachtel mit Deckel falten. Dazu muss man ein zweites quadratische Papier ca. 1 cm kleiner schneiden, je nach Gesamtgröße des Papiers, damit dieser Schachtelteil kleiner wird und die beiden Teile gut ineinander passen.



<http://www.blinde-kuh.de/weihnachten/basteleien/diverse/faltschachtel.pdf>

Beigerlrezept

Zutaten für 12 Stück: 400g Mehl, ¼ l lauwarmes Wasser, 1 EL Öl, 1 TL Zucker, 2 TL Salz, 1 Pck. Trockenhefe, 3 TL Kümmelpulver, etwas Kümmel und Salz zum Bestreuen

Alle Zutaten zu einem lockeren Teig verkneten und an einem warmen Ort gehen lassen (ca.30min). Kleine Stücke vom Teig mit den Fingern zu langen Rollen drehen und jeweils die beiden Enden gut miteinander verbinden. Die Beigerl in kochendes Salzwasser geben, bis sie an die Oberfläche steigen (geht ziemlich schnell). Herausnehmen, auf ein Backblech legen, mit Salz und Kümmel bestreuen und im Rohr bei ca. 200 Grad ca. 30 Minuten goldgelb backen.

<http://www.chefkoch.de/rezepte/1381471243373458/Beigerl.html>

Eine Ostergrußaktion entsteht ...

**lang bevor man eigentlich an
Ostern denkt**

Es ist Mitte Oktober und die Diözesanleitung der Jungschar Steiermark beratschlagt welcher Spruch auf die Kärtchen der Ostergrußaktion 2012 kommen soll. Immerhin hat man nicht jedes Jahr die Gelegenheit die Ostergrußaktionskärtchen zu gestalten. Da will der Spruch gut überlegt sein.



Ende Oktober. Der Spruch steht fest. Es soll: „Ich bin bei euch an allen Tagen, bis zum Ende der Welt“ sein aus dem Matthäusevangelium.

Nun geht es darum, aus „einem Haufen“ an Jungschargruppen „die Eine“ herauszufiltern, die mit uns gerne dieses Projekt in Angriff nehmen möchte. Schnell werden wir fündig und fahren Mitte November nach Mariazell, wo wir in zwei Schritten das Werk vollbringen. Zuerst erarbeiteten wir uns den ersten Teil des Satzes und danach geht es mit einer Klatschmaltechnik an den Hintergrund. Mit diesen Bildern im Gepäck fahren wir wieder nach Graz und übergaben unsere Kunstwerke feierlich an unseren Öffentlichkeitsreferenten, der unsere Bilder zu „einem Ganzen“ zusammen bastelt. Hier und da noch eine Nuance aufhellen um dann mit dem Spruch und dem Jungscharlogo das Werk zu vollenden.

Auftrag eins erfüllt. Es ist jetzt kurz vor Nikolaus und wir sitzen in unserem Büro und suchen unzählige Ostersachen heraus und gestalten zum Karterl passend einen Gottesdienst und ein paar Bausteine für Gruppenstunden.

Um dann rund um die Hl. Lucia, rufen zu können „Hurra! Ostern kann kommen! – Und Weihnachten nun endlich auch!“ Die Ostergrußaktion ist fertig und kann an alle Diözesen verschickt werden. Danke an alle Helfenden Hände, speziell an euch liebe Mariazeller Jungscharmädls aus der 2. HS.